

Frau Heusch stellt sich dem Ausschuss persönlich vor und berichtet über ihre Erfahrungen als Vermieterin eines Ferienhauses in Eitorf. Sie berichtet, dass Ihre Familie seit 2007 Gründungsmitglied im Touristik-Service Eitorf e.V. sei und seit diesem Zeitpunkt ihr Ferienhaus auf der Internetseite des Touristik-Service Eitorf e.V. präsentiert werde. Die Vermarktung des Ferienhauses erfolge hauptsächlich über verschiedene Internetportale. So sei ihr Ferienhaus bei den Portalen „ferienwohnungen.de“, „fewo-direkt.de“, „soleara.com“, „wimdu.com.“ gelistet. Sie führt weiter aus, dass ihre bisherigen Gäste aus folgenden geographischen Bereichen stammten:

50 % Ostdeutschland

30 % übriges Deutschland (München bis Rügen)

20 % Ausland (Holland, England, Spanien, Österreich, Schweiz, Russland, Argentinien)

Gründe für einen Besuch in Eitorf seien gewesen

40 % Natur (Wandern, Fahrradfahren, Kajakfahren, Angeln)

40 % räumliche Nähe zu Köln und Bonn (Phantasialand, Sealife)

10 % Messebesucher aus Köln

10 % Verwandtenbesuche

Des Weiteren führt Frau Heusch aus, dass ihrer Meinung nach der Fahrrad- und Kajakverleih in Eitorf optimiert werden müsse. Zum einen ständen zu wenige Leihfahrräder zur Verfügung, zum anderen würden keine Hin- und Rücktransportmöglichkeiten durch den ortsansässigen Kanuverleiher Macjetty angeboten.

Schlussendlich berichtet sie über den Zeit- und Arbeitsaufwand, der bei der Vermietung eines Ferienhauses Berücksichtigung finden müsse. Neben der regelmäßigen Pflege und Aktualisierung der Internetportale sei das Objekt nach jedem Mieterwechsel zu reinigen. Auch seien die Außenanlagen zu pflegen und Wartungs-/Renovierungsarbeiten regelmäßig durchzuführen.

Herr Gräf möchte wissen, ob sie für das Ferienhaus eine eigene Homepage habe und ob ihre Gäste nach einem Internetanschluss fragen. Frau Heusch erwidert hierauf, dass sie keine eigene Homepage habe, sondern lediglich mit Foto und detaillierten Angaben auf den vorgenannten Internetplattformen gelistet sei. Des Weiteren bestätigt sie die Nachfrage nach einem Internetanschluss.

Vorsitzender Strausfeld gibt der anwesenden Bürgerin, Frau Messow, die ebenfalls Ferienwohnungsvermieterin in Eitorf ist, Rederecht. Frau Messow weist darauf hin, dass sie bei eigener Belegung Probleme habe, den Kunden an Ferienwohnungen mit gleichem Qualitätsstandard zu verweisen, da diese in Eitorf sehr unterschiedlich seien, worauf Frau Kisteneich antwortet, dass man gerade deshalb begonnen habe, vergangenes Jahr die Qualifizierung „Qualitätsgastgeber Sieg“ durchzuführen. Alle Anbieter mit diesem Qualitätssiegel hätten den gleichen Standard aufzuweisen.

Nach dieser Information bittet Frau Messow, für den Kreis der Qualitätsgastgeber Sieg einen „Runden Tisch“ zum Kennenlernen und regelmäßigen Austausch zu installieren, was von Frau Kisteneich zugesagt wird.

Im Anschluss daran gibt Vorsitzender Strausfeld dem ebenfalls anwesenden 1. Vorsitzenden des Touristik-Service Eitorf e.V., Herrn Dr. Kessel, Rederecht. Herr Dr. Kessel ergänzt, dass man zur Verbesserung des Qualitätsstandards der unterschiedlichen Ferienwohnungen seitens des Touristik-Service Eitorf plane, eine Sterne-Klassifizierung durchführen zu lassen, da die Klassifizierung zum „Qualitätsgastgeber Sieg“ sehr stark auf die Zielgruppen Wanderer und Fahrradfahrer abziele. Letztendlich sei aber eine Klassifizierung eine freiwillige Sache, die man nicht erzwingen könne und die auch mit Kosten verbunden sei.

Herr Bäumgen weist darauf hin, dass auch Monteure, die wochenlang auf eine Ferienwohnung angewiesen seien, Wert auf gute Qualitätsstandards legen würden.

Frau Klein ist der Meinung, dass die Durchführung einer Klassifizierung durch einige wenige Wohnungen ein guter Ansporn für andere sei, ihre Qualitätsstandards zu verbessern.

Vorsitzender Strausfeld bedankt sich bei Frau Heusch für ihren informativen Vortrag.